

Inhalt

Danksagung	9
Einleitung: Menschenrechte als Identitätsfrage	11
I. Kontexte des muslimischen Menschenrechtsdiskurses ..	23
1. Der zeitgenössische Kontext	25
1.1. Muslime als Teil der internationalen Menschenrechtsdebatte	26
1.2. Kritik an der westlichen Menschenrechtspolitik	28
1.3. Reaktion auf westliche Kritik	30
2. Historischer Kontext	32
2.1. Dialog der Identitäten	33
2.2. Religiöses Verständnis in Raum und Zeit	35
3. Theologischer Kontext	39
3.1. Scharia und Fiqh	40
3.2. Differenzierung des islamischen Rechts	43
3.3. Die Stagnation des islamischen Rechts	50
3.3.1. Klassische Erklärungsmodelle	51
3.3.2. Autoritätskonstruktion und <i>taqlid</i>	53
3.3.3. Spaltung der geistigen und politischen Autorität	64
3.4. Islamisches Rechtsverständnis zwischen Text und Kontext	70
II. Rekonstruktion des muslimischen Menschenrechtsdiskurses	77
4. Ablehnung und Unvereinbarkeit	81
4.1. Das Argument der Unvereinbarkeit – eine kritische Analyse	83
4.1.1. Das islamische Modell für die Realität	83
4.1.2. Unvereinbarkeit von Islam und Menschenrechten	88

12.	Menschliche Bedürfnisse	265
12.1.	Was sind Bedürfnisse?	266
12.2.	Welche Bedürfnisse hat der Mensch?	270
12.2.1.	Bedürfnisse aus motivationspsychologischer Perspektive	270
12.2.2.	Bedürfnisse aus soziohistorischer Perspektive	276
12.2.3.	Bedürfnisse aus der Perspektive der Friedens- und Konfliktforschung	288
12.3.	Zusammenfassung	293
13.	Menschenrechte als Institutionen zum Schutz menschlicher Bedürfnisse	295
13.1.	Rekurs: <i>maqāṣid al-šarīʿa</i>	296
13.2.	Menschenrechte zwischen Bedürfnissen und Gefährdungen	299
13.3.	Menschenrechtliche Prioritäten und Interdependenzen	322
	Schluss	353
	Literaturverzeichnis	365